

**Zeitschrift:** Der Schweizer Sammler und Familienforscher = Le collectionneur et généalogiste suisse  
**Herausgeber:** Schweizer Bibliophilen-Gesellschaft; Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung; Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare  
**Band:** 9 (1935)  
**Heft:** 7-8: Der Schweizer Sammler und Familienforscher = Le Collectionneur et généalogiste suisse

## Titelseiten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# DER SCHWEIZER SAMMLER UND FAMILIENFORSCHER

*Le Collectionneur et généalogiste suisse*

*Bücher, Ex-libris, Graphik, etc.*

Organ der  
Schweizer Bibliophilen Gesellschaft, der  
Vereinigung schweiz. Bibliothekare und  
der schweiz. Gesellschaft für Familien-  
forschung

*Livres, Ex-libris, Estampes, etc.*

Organe de la  
Société suisse des bibliophiles, de  
l'Association des Bibliothécaires suisses  
et de la Société suisse d'études  
généalogiques

Herausgeber: Dr. *Wilh. J. Meyer*

Verleger: Apiarius-Verlag (Paul Haupt), Bundesgasse 34, Bern

*Für die Ausgabe von Stumpfs Schweizerchronik (1548)  
lässt Froschauer die besten Künstler nach  
Zürich kommen.*

Das vernehmen wir aus dem Briefwechsel *Vadians*, des «hochglerten, fürsichtigen und wysen herren doctor *Joachim vonn Watt*, burgermeister der loblichen statt *Sant Gallen*». (Die Briefe sind in den St. Galler Mitteilungen zur vaterländischen Geschichte veröffentlicht, s. hier Bd. 30, Hälfte 1, 1906, S. 371-372). Am 18. Januar 1545 schreibt der bekannte Zürcher Buchdrucker, *Christoph Froschauer*, an *Vadian*:

«Der Chronick halber hat es die gestalt: ich hab yetz sider *Martini* den besten maler, so yetz ist, by mir im huss, gib im alle wuchen 2 g(ulden) und essen und drincken; dut nündt anderst, denn figuren rissen in *Chronicka*; mag sy der figuren halb uff den herbst wum anfahen. Daran wirt gar kein costen gespart. Darum min ernstlich bitt an U. E. W. ist, was ir guts darzu wysst, zu ratten und helfen, als ir üch dess gutwillig erbotten; darumb ich